

SCHAU
mein **SPIEL**
HAUS

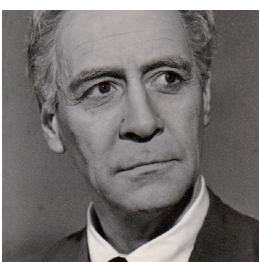
Die Idee

Im Laufe der letzten Jahre hat sich Erfurt als ein wichtiges urbanes Zentrum etabliert. Dies ist durch die Entwicklung einer vielfältigen Mischung aus Dienstleistung und Verwaltung, Industrie und dem Ausbau des Hochschulstandortes mit Universität und Fachhochschule gelungen. Rund 70 Prozent der Zuziehenden sind im Alter zwischen 18 und 34 Jahren. Dies alles ist ein riesiges Potential für Erfurt. Um junge Menschen dauerhaft in Erfurt zu halten und den Zuzugstrend fortzusetzen, müssten jedoch auch mehr Angebote im sozio-kulturellen Bereich geschaffen werden. Erfurt verfügt zwar über eine wachsende Kreativwirtschaft und bekannte Künstler*innen, allerdings sind die Räume und Orte, in denen sich deren Kreativität entfalten kann, stark begrenzt oder nur temporär nutzbar. Kulturelle Angebote als Standortvorteil und Gestaltungsressource zu erkennen und auszubauen wird angesichts einer zunehmend mobilen Gesellschaft, verändertem Freizeitverhalten, dem demographischen Wandel, gestiegenen Partizipationsforderungen und der Konkurrenz zwischen den Regionen immer wichtiger. Nur so kann dauerhaft eine bereichernde demografische Mischung und eine aktive wie solidarische Gesellschaft gefördert und erhalten werden.

Und genau DAS ist unser Ziel:

Im ehemaligen Schauspielhaus Erfurt wollen wir mit dem KulturQuartier einen lokal wie überregional wirkenden Ort für Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft entwickeln – inspirierend, großzügig, vielfältig, zentral und mit dichter Atmosphäre. Mit Strahlkraft über die Grenzen des Freistaates hinaus. Neben klassischen Studio- bzw. Atelierstrukturen für Kreative, sind Räume für Kino, Café, Tanz, Radio, Theater, Konzerte, Ausstellungen und ein Restaurant geplant.

Wir, das sind der Verein KulturQuartier Erfurt e. V. und die Genossenschaft KulturQuartier Schauspielhaus eG i. G.



Ich bin unserer Genossenschaft beigetreten, um mich persönlich mit einzubringen, um das Haus zu retten und den verschiedensten Anwärtern und Gruppen zu Gute kommen zu lassen und damit dem weiteren Verfall Einhalt zu gebieten.

Karin Andreß (Tochter des Erfurter Schauspielers Walter Amtrup)

**SCHAU
mein SPIEL
HAUS**

Zur Entstehungsgeschichte

Rund zwei Dutzend Erfurter*innen gründeten im September 2012 den Verein KulturQuartier Petersberg. Die Idee und das Ziel waren, etwas zu verwirklichen, das allen in Erfurt lebenden Menschen, aber auch Menschen im Umland und Gästen der Stadt zu Gute kommt. Die Defensionskaserne auf dem Petersberg Erfurt – und damit das gesamte Areal – sollte durch die Schaffung und Etablierung eines KulturQuartiers belebt und wieder stärker in das Herz der Stadt gerückt werden.

Die engagierte Arbeit des Vereins und vieler Bürger*innen sowie die Aktionen in und vor der Defensionskaserne stießen auf eine große öffentliche Resonanz. Dennoch stimmte der Stadtrat am 16.04.2014, wenn auch nur knapp, zugunsten eines anderen Bewerbers ab. Bekräftigt durch den großen Zuspruch der in Erfurt lebenden Menschen entschied der Verein, die Idee zur Entwicklung eines neuen Kulturortes an einem anderen Ort weiterzuverfolgen und ist auf das Schauspielhaus Erfurt gestoßen, das nunmehr seit mehr als 15 Jahren leer steht.

Der Ort – das Schauspielhaus

Bei dem denkmalgeschützten Gebäudekomplex handelt es sich um ein 1897 vom Geselligkeitsverein „Ressource“ eröffnetes Vereinshaus, welches später um einen Theateranbau ergänzt wurde. 1897 trafen sich in dem neobarocken Vereinshaus einflussreiche Herren der bürgerlichen Erfurter Gesellschaft; das Haus war Zentrum für Fest- und Freizeitvergnügungen, kultur- und gesellschaftspolitischen Austausch sowie wichtigste informelle Interessenbörse der gut situierten Erfurter Stadtgesellschaft.

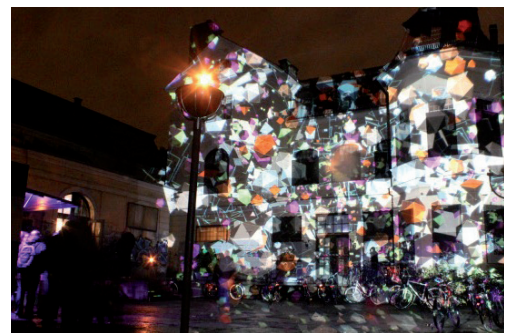
Der zweite Weltkrieg und die Gründung der DDR bedeuteten zwar das Ende des Herrenvereins, doch ihr Vereinshaus sollte weiterhin ein Ort der Kultur bleiben. 1949 eröffnete der umgebaute und erweiterte Gebäudekomplex seine Pforten als städtisches Theater.

Je nach gesellschaftlichen Veränderungen und Ansprüchen hat das Haus bauliche Veränderungen erfahren. 2003 kam dann das Aus: Mit dem Bau des neuen Theaters im Brühl wurde das Theater abgewickelt. Seitdem ist die einstige Stätte von Geselligkeit und Kultur dem Verfall preisgegeben.

Das ehemalige Schauspielhaus ist ein Ort mit einem enormen Potential. Von dort können für die Stadt, den freien Kulturbereich und die Kreativwirtschaft weitreichende Impulse ausgehen. Mit dem KulturQuartier inmitten der Stadt würde sichtbar werden, welches große kreative, kulturelle und kulturwirtschaftliche Potential in der Thüringer Landeshauptstadt steckt.



© Stadtarchiv, Erfurt



© Benedikt Franz

SCHAU
mein **SPIEL**
HAUS



© Frank Palmowski

Die erste Kulturgenossenschaft Thüringens wird gegründet

Im November 2016 gründete sich die Genossenschaft KulturQuartier Schauspielhaus. Sie ist eine demokratische Vereinigung von BürgerInnen und bietet die Möglichkeit, das gemeinsame Ziel – nämlich die Schaffung eines KulturQuartiers – zu verwirklichen. Damit wird ein Projekt gefördert, bei dem nicht die Rendite im Mittelpunkt steht, sondern der kulturelle und soziale – sprich bezahlbare – Nutzen für alle.

Als Eigentümergesellschaft fördert und stärkt sie die kulturelle und ökonomische Partizipation und bindet das bürgerschaftliche Engagement jenseits von staatlichen und privaten Wirtschaftsformen ein. Insbesondere fördert sie den Dialog zwischen den Akteur*innen aus Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft und der Bürgerschaft. Sie ist offen für alle, die Interesse an einem nachhaltigen Konzept für das Schauspielhaus haben, welches in die Stadt und in das Land hinein wirkt und die Bildung von Netzwerken fördert.

Verein und Genossenschaft entwickeln das KulturQuartier Schauspielhaus gemeinsam

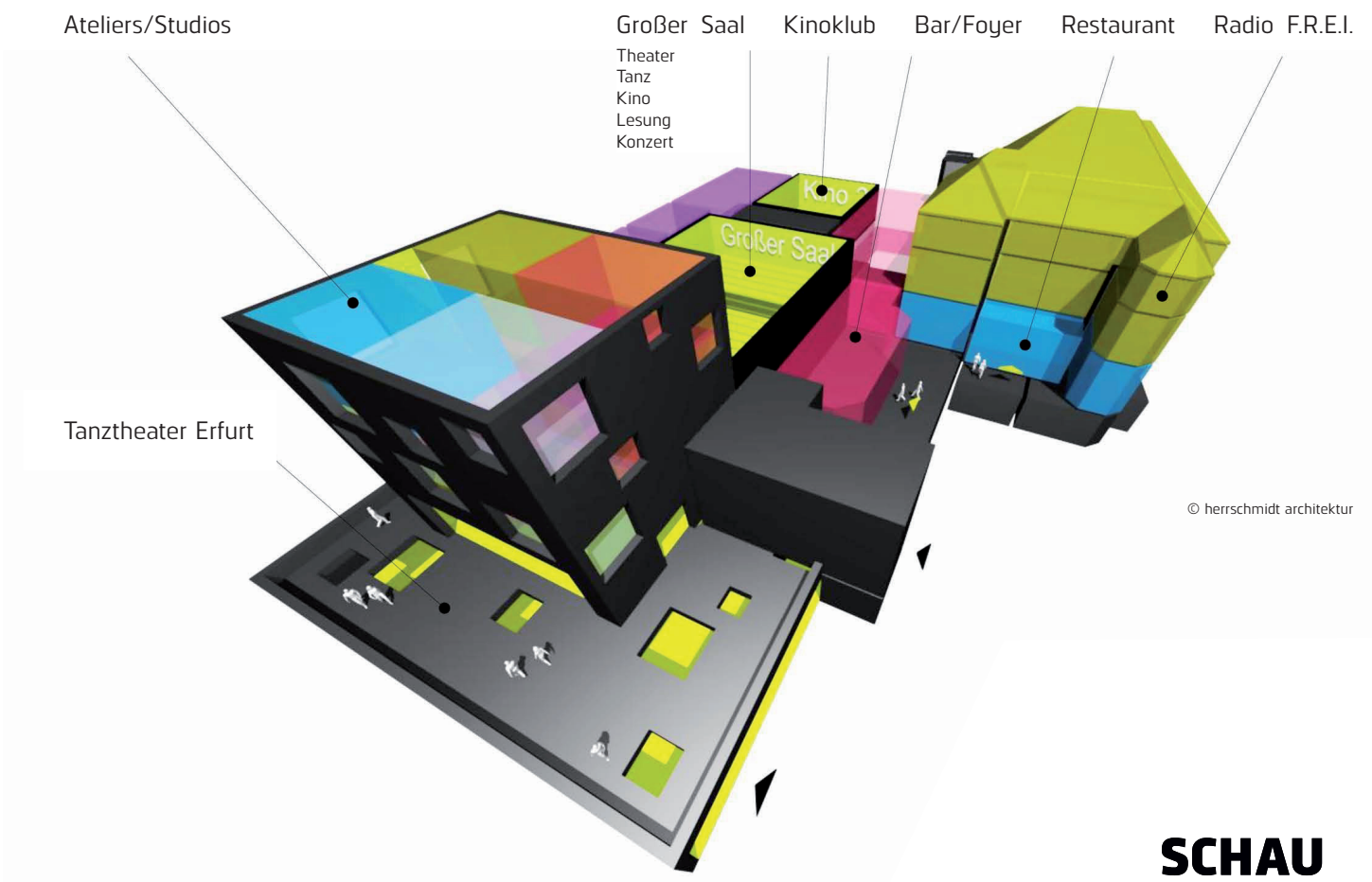
Nach einem einstimmigen Beschluss des Erfurter Stadtrates, der den KulturQuartier Verein beauftragt hat, ein Nutzungs- und Betreuungskonzept zu erarbeiten, wurde dies im August 2017 an den Oberbürgermeister Andreas Bausewein übergeben. Es war die Grundlage für einen weiteren Stadtratsbeschluss, in dem mit einer überwältigenden Mehrheit dem Verkauf des Erfurter Schauspielhauses an die Genossenschaft KulturQuartier Schauspielhaus zugestimmt wurde.

Das Konzept sieht vor, den gesamten Baukörper – Villa sowie große Teile der Theateranbauten – und den angrenzenden Park zu erhalten und weiter zu entwickeln. Um das Gebäude in seinem Grundriss optimal zu nutzen und zusätzliche Kreativräume zu schaffen, soll ein mehrgeschossiges „Regalsystem“ für Ateliernutzungen im ehemaligen Bühnenturm installiert werden. Die Öffnung des Hauses in Richtung Lilienstraße und die Errichtung einer Passage eröffnet nicht nur Perspektiven für das Haus, die neue Wegführung erhöht auch die Durchlässigkeit des gesamten Viertels.

Das großzügige Freigelände mit altem Baumbestand am Eingang Klostergang und die nach Südwest ausgerichtete Terrasse werden

das Schauspielhaus zusätzlich auf und sorgen für ein ganz besonderes Flair. Entsprechend soll dieser Bereich, der sich durch eine hohe Aufenthaltsqualität auszeichnet und ein idealer Ort für Außenveranstaltungen und Gastronomie ist, für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben.

Für Kauf und Sanierung des Schauspielhauses werden insgesamt 5,5 Millionen Euro benötigt. Dem Genossenschaftsgedanken folgend, wurde die Aktion 1000x1000 ins Leben gerufen. Insgesamt sollen 1000 Anteile à 1000 Euro an engagierte Bürgerinnen und Bürger ausgegeben werden, was einem Eigenanteil von einer Million Euro entspricht. Bis Januar 2020 lagen bereits gezeichnete Genossenschaftsanteile in einer Gesamthöhe von 842.000 Euro vor. Unter dem Motto „Gut investieren – Kultur gewinnen“ erklärten sich bisher mehr als 700 Begeisterte bereit, sich aktiv an der Stadtgestaltung und dem Kulturleben in Erfurt in einer Genossenschaft zu beteiligen. Die stetig wachsende Zahl der Mitgliedschaften in der Genossenschaft zeigt, wie groß der Wille zur Unterstützung der Idee eines KulturQuartiers im Schauspielhaus ist.



Die Ankermieter

Kinoklub Erfurt

Die Initiative kommunales Kino Erfurt e.V. ist ein Partner des Vorhabens und blickt auf eine mehr als 40-jährige Geschichte zurück. Im 1. OG entstehen zwei Kinosäle mit 100 bzw. 60 Sitzplätzen, die täglich bespielt werden; hinzu kommt die gelegentliche Nutzung des großen Saals. Der Kinoklub Erfurt steht für ein qualitativ hochwertiges Programmkinos, das es in dieser Form in Erfurt aktuell nur am Standort Hirschlachufer gibt, welcher erhalten bleibt. Mit der Erweiterung des Kinoklubs wird die hiesige Kinolandschaft gestärkt. Erfurter*innen, die sich für aktuelles Arthouse-Kino interessieren, finden hier ein zusätzliches Angebot, das auch Besucher*innen von außerhalb ansprechen wird.



www.kinoklub-erfurt.de

Tanztheater Erfurt e. V.

Das Tanztheater Erfurt e. V. ist Träger des Kulturpreises der Landeshauptstadt Erfurt und besitzt eine über die Grenzen der Landeshauptstadt hinausragende Strahlkraft. Im Jahr 2007 gegründet, hat der Verein aktuell rund 350 Mitglieder. Die Schaffung einer professionellen Plattform für Tanztheater sowie einer Ausbildungsstätte mit tanzpädagogischen Angeboten für den Nachwuchs bilden den Kern der Arbeit des Vereins, der das Ziel hat, in Thüringen das Verständnis für Tanz, Tanztheater und verwandte Kunstformen generationenübergreifend zu fördern. Während die eigenen Tanzproduktionen und das Internationale Tanztheater Festival von überregionaler Bedeutung sind, richten sich die täglich angebotenen tanzpädagogischen Kurse insbesondere an Kinder und Jugendliche der Landeshauptstadt. Bisher an zwei Standorten beheimatet, sucht das Theater eine dauerhafte Arbeits- und Spielstätte. Die Struktur des Hauses mit Saal bietet dafür beste Voraussetzungen und bedeutet zugleich die Rückkehr an einen Ort, der vor 70 Jahren schon einmal Heimstatt eines Tanztheaters war.



www.tanztheater-erfurt.de

Radio F.R.E.I.

Radio F.R.E.I. ist ein freies, nichtkommerzielles und selbstverwaltetes Lokalradio für Erfurt. Der Radiosender ermöglicht einen offenen, gleichberechtigten und barrierearmen Zugang zum Medium Radio, zur vorhandenen Struktur und den damit verbundenen Ressourcen. Radio F.R.E.I. versteht sich mit seinem Informations- und Musikprogramm als Alternative zu anderen lokalen und überregionalen Medien. Das Programm ist in seiner Vielfalt kultur- und generationsübergreifend. Der lokale Bezug spiegelt sich im gesamten Programm wieder. Zahlreiche medienpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche beleben das Projekt und erschließen neue Zielgruppen.



www.radio-frei.de

Radio F.R.E.I. ist ein gemeinschaftliches Projekt, das von den beiden Vereinen „Freies Radio Erfurt e.V.“ und „KOMED e.V.“ (Verein für kommunikative Medien und Lebensformen) getragen wird. Radio F.R.E.I. feierte 2016 sein 25 jähriges Jubiläum und ist fester Bestandteil der Thüringer Radiolandschaft. Der Sender orientiert sich an den Grundsätzen des „Bundesverbands Freier Radios“.



**Ich wurde Genosse um zu genießen:
einen einmaligen Ort in einer einmaligen Stadt.
Damit es wirklich genüsslich wird, werde auch Du
Genosse! Und unterstütze das KulturQuartier Erfurt
mit 100.000 Cent!**

Mathias Kubitza



**Es hat sich in der südlichen Altstadt und der
Brühler Vorstadt viel geändert in den letzten
60 Jahren. Das Schauspielhaus im Klostergang war
eine sich wandelnde Konstante. Die möchte ich
wieder beleben, ein Stück kultureller Zukunft.**

Christian Koth



**Genossenschaft Kulturquartier Schauspielhaus
– eine Chance, die Revitalisierung und Umnutzung
eines Denkmals zu erleben und aktiv mit gestalten
zu können... Ein dauerhaft empfehlenswertes
Investment – KULTUR!**

Cornelia Mai



**Mein Anliegen ist es, jedem zu erklären, dass die
Idee weit mehr ist, als eine Stammtischdiskussion.
Sie hat kompetente und engagierte Protagonisten.
Sie erfordert aber ein Engagement aller an Kultur
interessierter Bürger, nicht nur in Erfurt.**

Detlef Wagner

**SCHAU
mein SPIEL
HAUS**

Der Saal

Herzstück des Schauspielhauses ist der Saal mit seinen gut 360 Plätzen (Parkett 290, Rang 75). Dieser wird sowohl von den drei Ankermietern bespielt werden, als auch von externen Mieter*innen. Das kulturelle Programm ist die Visitenkarte für das KulturQuartier. Hier entsteht eine Plattform für junge Talente, genauso wie für etablierte Kunst. Der Saal ist Bühne für die zeitgenössische Kunst vor Ort, aber auch für Gäste aus dem In- und Ausland.

Denkbar sind Theateraufführungen, Lesungen, Konzerte, Podiumsdiskussionen und Tagungen aber auch Jugendweihe-, Abitur- oder Firmenfeiern. Neben den Mieteinnahmen durch die Ankermieter stellt die Vermietung des Saals eine wesentliche Einnahmequelle und Voraussetzung für die wirtschaftliche Betreuung des Schauspielhauses dar. Die Vermarktung des Saals ist ein wichtiger Baustein des Finanzplanes, da so Mittel erwirtschaftet werden, die zur Betreuung und Werterhaltung des gesamten Hauses notwendig sind.



© Marcel Krummrich



Gemeinsam mit engagierten Kulturinteressierten ein spannendes Projekt zum Gelingen bringen . . .

Christine Liedtke

Ateliers/Büros

Die Bereitstellung von Atelier- und Büroräumen ist ein weiterer Bestandteil des Konzeptes des KulturQuartiers. Um die vorhandenen Kapazitäten zu erweitern und zusätzliche, attraktive Flächen zu schaffen, ist der Einbau eines „Regalsystems“ in den alten Bühnenturm geplant. Durch Fensterdurchbrüche wandelt sich dieser in attraktive Arbeitsplätze und schafft Transparenz für die Besucher*innen des Hauses. Die kontinuierliche Nachfrage potentieller Nutzer*innen zeigt einmal mehr den enormen Bedarf an Flächen dieser Art auf.

Gastronomie

Im Erdgeschoss der Villa „Ressource“ wird eine Gastronomie mit Außenbewirtschaftung eröffnen, die sowohl als alleiniges Ausflugsziel funktioniert, als auch in Verbindung mit einem Besuch von Veranstaltungen im Haus wie bspw. Kino, Tanztheater, Konzerten, Ausstellungen oder Lesungen.

Neben diesem hochwertigen Angebot ist im Foyer eine Bar mit Getränkeangebot, kleinen Snacks und Kuchen geplant, welche die Versorgung der Gäste während Veranstaltungen gewährleistet und die als Caterer bei Veranstaltungen gebucht werden kann. Darüber hinaus wird das Kino eine kleine Auswahl an Getränken und Snacks für seine Gäste bereithalten.

Artist in Residence

Im Dachgeschoss der Villa „Ressource“ sollen Arbeits- und Wohnplätze für max. zwei Künstler*innen entstehen, die in Form von Stipendien durch den Verein KulturQuartier Erfurt e. V. temporär vergeben werden.

Die Nutzung der Räume im Rahmen der weltweit gut vernetzten Artist in Residence-Bewegung öffnet das Haus damit einmal mehr für ein internationales Publikum, fördert die Vernetzung innerhalb des Hauses und über die Grenzen der Stadt hinaus und leistet einen wichtigen Beitrag zur Kulturförderung.



**Kultur erzeugen kann nur, wer aus eigener Quelle schöpft.
Die Genossenschaft wird den Quellen der Kultur ein freies Quartier bieten. Ein beeindruckendes Projekt und wir sind dabei ...**

Olaf Struck

SCHAU
mein **SPIEL**
HAUS

StadtRaumBoxen

Im Frühjahr 2016 gab es den Auftakt zur Ausstellungsreihe StadtRaumBoxen. Die drei ehemaligen Vitrinen des Schauspielhauses wurden zum wahrscheinlich kleinsten Ausstellungsraum von Erfurt.

Jährlich werden Thüringer Künstler*innen eingeladen, sich mit dem Areal, der Geschichte des Schauspielhauses, der Architektur und dem Stadtraum auseinanderzusetzen und temporäre Arbeiten für den Ort zu entwickeln.

Die Sicht der künstlerischen Positionen auf städteplanerische Konzepte und die Wahrnehmung des uns umgebenden Architekturraums bilden eine spannende Grundlage für Experimente in diesem Areal.

Ende 2018 plant die in Berlin lebende Künstlerin Nici Wegener, die ihre Wurzeln in Erfurt hat, ein Crowdfunding Projekt. Innerhalb ihrer Ausstellung „Ressourcen und Visionen“ sollen mit Hilfe eines Spendenaufrufs die StadtRaumBoxen zu zeitgemäßen, multifunktionalen Ausstellungsdisplays für zeitgenössische Kunst im Zentrum Erfurts repariert und umgebaut werden.



Wir freuen uns auf: Schauen Spielen Hausen!

Susanne Ogan und Jochen Voit



**1.000 € fürs kulturquartier.
sinnvoller kann man geld gar nicht ausgeben.**

I. und W. Beese

**SCHAU
mein SPIEL
HAUS**

© KulturQuartier

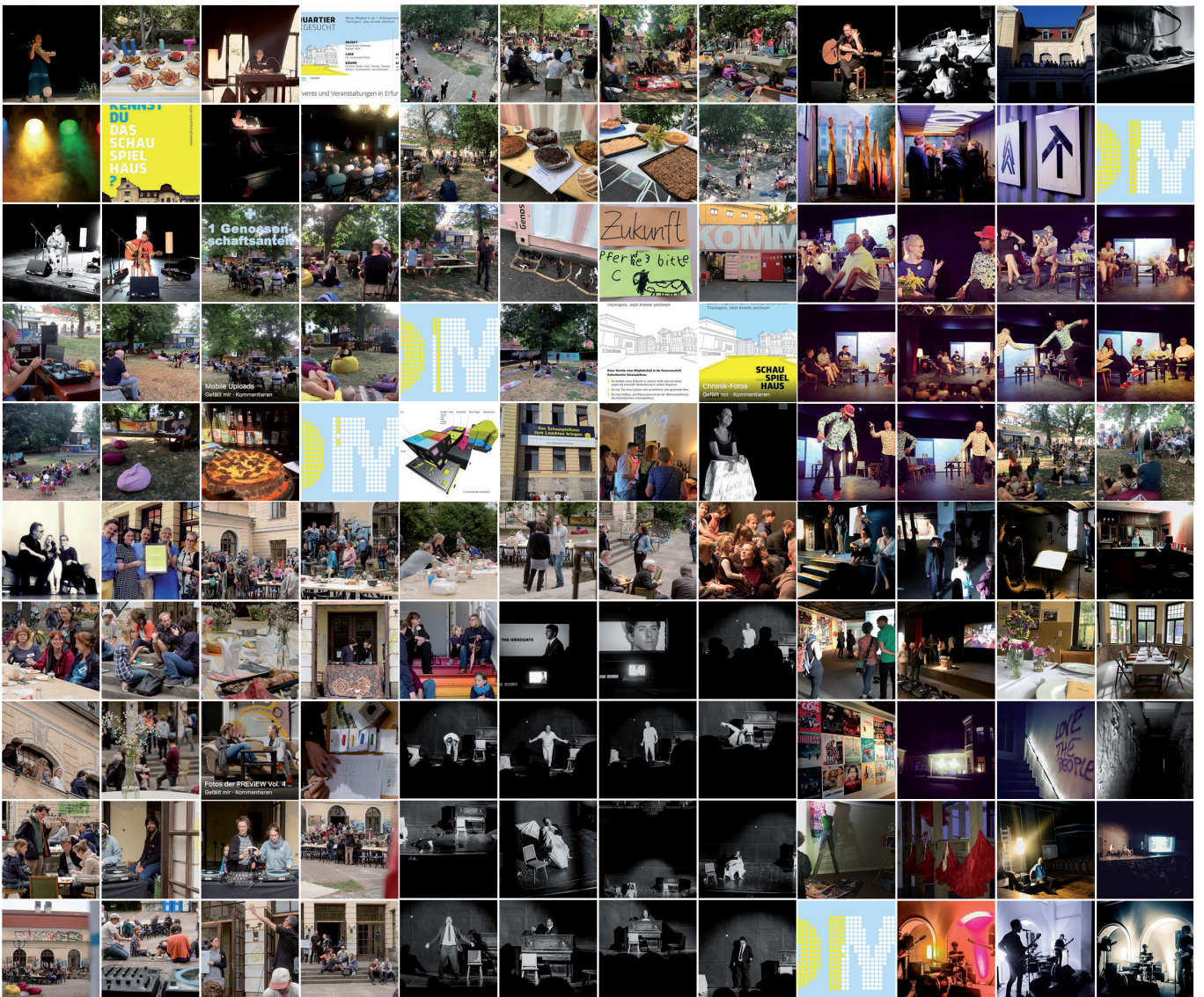
© Nora Klein

© Nici Wegener

PREVIEW

Bereits viermal haben der Verein und die Genossenschaft zur Veranstaltung PREVIEW eingeladen, um auf die zukünftigen Vorhaben und die Möglichkeiten des Konzeptes KulturQuartier aufmerksam zu machen. Neben klassischer und experimenteller Musik, gab es Schauspiel, Tanztheater, Performance, Kino und zahlreiche Angebote für alle Generationen. Mehrere Tausend Menschen haben dieses Angebot angenommen und gesehen, welche Potentiale dieser außergewöhnliche Ort in sich birgt.

Gleichzeitig werden die Veranstaltungen genutzt, um zur weiteren Beteiligung aufzurufen und weitere Genossenschaftler*innen zu gewinnen.



© facebook.com/KulturQuartierErfurt

SCHAU
mein **SPIEL**
HAUS

Der Zeitplan – so geht es weiter

Um auf die Pläne des KulturQuartiers aufmerksam zu machen, wurden durch den Verein vor Ort Überseecontainer aufgestellt und mit Bar, Ausstellungs- und Veranstaltungsraum eingerichtet. Hier genauso wie in der Villa „Ressource“ und im Park sind der Verein und die Genossenschaft jedes Wochenende im Rahmen des „Sommer in Rosé“ präsent, stellen ihre Pläne vor, geben allen Interessierten Auskunft und werben im Rahmen kleiner Veranstaltungen – Lesungen, Konzerte, Theater und anderes mehr – für das Projekt. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Führungen. Das erfolgreiche Projekt StadtRaumBoxen – die künstlerische Gestaltung der ehemaligen Schaukästen – wird ebenfalls fortgeführt.

Parallel zur Präsenz vor Ort wurden und werden die Sanierungspläne weiterentwickelt, das Nutzungs- sowie das Finanzierungskonzept der Stadtverwaltung Erfurt übergeben, Gespräche mit Banken geführt und die entsprechenden Bauanträge vorbereitet. Nach dem überwältigendem Votum des Stadtrates für den Verkauf des Objektes an die Genossenschaft KulturQuartier Schauspielhaus soll schnellstmöglich mit dem Umbau begonnen und das Gebäude in Betrieb genommen werden. Insgesamt sollen 5,5 Millionen Euro in den Kauf und in die Sanierung des Gebäudes investiert werden. Auch während der Sanierung soll das Haus zumindest in Teilen geöffnet sein und genutzt werden. Die Eröffnung des neuen Kulturortes ist im Sommer 2021 geplant.



© KulturQuartier



© Alice End



Wir freuen uns, Teil der ersten Thüringer Kulturgenoss*innenschaft zu sein und so die Wiederbelebung des alten Schauspielhauses mitzuerleben und mitzugestalten.

Susanne Hennig-Wellsov | Christian Schaft



Ich bin dabei, weil auch abseits aller mit Steuergeldern finanzierter Kultur privates Engagement in Deutschland mehr in den Mittelpunkt rücken sollte.

Carsten Haentsch



Ich bin Mitglied der Genossenschaft geworden, weil ich mir schon lange ein großes Programmkino für Erfurt wünsche, mit großer Leinwand und mehreren Sälen. Das alles kann im Schauspielhaus verwirklicht werden.

Andreas Grimm

SCHAU
mein **SPIEL**
HAUS

In eigener Sache ...

In einer Zeit, in der viele Lebensbereiche immer weiter ökonomisiert werden, hat sich der KulturQuartier Erfurt e. V. das Ziel gesetzt, bislang ungenutzte Orte wiederzubeleben. Mit dem Schauspielhaus liegt das Augenmerk des Vereins auf einem Ort, der im emotionalen Bewusstsein der Erfurter*innen präsent ist und eine dauerhafte Öffnung und Nutzung verdient.

Aus den mehrjährigen Erfahrungen heraus, sehen der Verein und die Genossenschaft die Möglichkeit, dieses besondere Gebäudeensemble dauerhaft als einen offenen kulturellen Ort zu etablieren – als einen Ort der Begegnung und in Bewegung, aktiv unterstützt durch viele Bürger*innen Erfurts und überregionale Förderer*innen – darunter ehemalige Schauspieler*innen, Regisseur*innen und Mitarbeiter*innen des ehemaligen Schauspielhauses. Mit dem Konzept einer behutsamen, kommunikativen, zivilgesellschaftlich getragenen aber gleichwohl zielgerichteten Entwicklung eines KulturQuartiers im Schauspielhaus sind wir – der Verein und die Genossenschaft – überzeugt, einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Landeshauptstadt Erfurt und ihrer Strahlkraft über die Grenzen der Stadt hinaus zu leisten.

Möglich wurde das bis hierher Erreichte durch das große ehrenamtliche Engagement vieler Vereins- und Genossenschaftsmitglieder, durch unsere zukünftigen Nutzer*innen, aber auch durch zahlreiche befreundete Vereine und Initiativen sowie weitere, ebenso kompetente wie wohlwollende Partner*innen und Institutionen, die uns in dieser entscheidenden Phase mit Rat und Tat zur Seite standen und stehen.

An dieser Stelle sei auch ausdrücklich unseren Förderern gedankt: dem Freistaat Thüringen, der Staatskanzlei, der Sparkassenstiftung Erfurt, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen sowie der Stadtverwaltung Erfurt.



Erfurt benötigt kulturelle Freiräume für Ausstellungen, Theateraufführungen, Lesungen, Konzerte, Partys, Kino, Kleinkunst und vieles mehr.

Benedikt Rascop



Schlaue Köpfe. Mutige Ideen. Mit dem Kulturquartier gibt es einen Ort, den wir gemeinsam gestalten und selbst finanzieren. Da kann kein Stadtrat kürzen. Das wollte ich einfach unterstützen.

Heike John

SCHAU
mein **SPIEL**
HAUS